



Infoanlass zum Bell-Areal

Jugendliche Wünsche und angeregte Diskussionen



Diskussion am Modell des künftigen Bell-Areals.

Vor Ort deutet noch wenig darauf hin, dass auf dem Bell-Areal in ein paar Jahren ein neues Stadtviertel entsteht – mit einladenden Freiräumen, Plätzen und Wegen, attraktivem Raum zum Wohnen, Arbeiten und für gemeinschaftliche Nutzungen. Die Planung zur Zukunft des bisherigen Industrieareals läuft aber bereits auf Hochtouren.

Bereits zum zweiten Mal gaben die Eigentümerin des Bell-Areals – die gemeinnützige Wohnbaugesellschaft Logis Suisse – und ihre Kooperationspartnerin Stadt Kriens der Öffentlichkeit vor Ort einen Einblick in das künftige Stück Stadt. Zusammen mit dem Planerteam und der Projektentwicklerin, der Steiner AG, informierten sie im Schappesaal über den Stand der Planung – wegen der Pandemie in zwei Durchführungen.

Neue Qualitäten mit Platz für alte Errungenschaften

In seiner Begrüssung knüpfte Stadtrat Maurus Frey an die Geschichte des jungen Theodor Bell an: In der Blütezeit vor dem ersten Weltkrieg habe er aus dem väterli-

chen Betrieb einen innovativen Konzern gemacht, der beispielsweise Turbinen für das weltweit erste an das öffentliche Stromnetz angeschlossene Wasserkraftwerk in Littau lieferte. Doch jetzt gehe es darum, die Zukunft des denkwürdigen Areals zu planen: «Hier soll ein neues Stück Kriens entstehen. Keine Siedlung, kein Areal, sondern ein Stück Stadt, das neue Qualitäten bringt und wo alte Errungenschaften ihren Platz haben sollen.»

Architekt Donat Senn zeigte im Namen des ganzen Planerteams, mit welcher Grundidee das Bell-Areal weiterentwickelt wird. Er betonte, dass das neue Stadtviertel geprägt sein werde von Offenheit und Dialog – mit den Menschen auf dem Areal, mit der Nachbarschaft, mit der Stadt. Das Publikum reagierte mit einem spontanen Applaus.

Erfrischendes Video mit Jugendlichen

Im zweiten Teil waren die Anwesenden eingeladen, Hinweise zu den künftigen Stadträumen zu geben: Was soll auf den öffentlichen Plätzen und Durchgängen sowie in bestimmten Räumen im Erdgeschoss künftig möglich sein? Und was

braucht es dazu?

Den Anfang machten junge Krienserinnen und Krienser. Sie überbrachten ihre Wünsche an die künftigen Stadträume digital: Das erfrischende Video, das in Zusammenarbeit mit der Jugendanimation der Stadt Kriens entstand, sorgte bei den Zuschauerinnen und Zuschauern für Stauen, aber auch für spontane Lacher.

In angeregten Diskussionen in kleineren Gruppen kamen zahlreiche wertvolle Inputs zusammen. Ein Mitdenken war auch für diejenigen möglich, die an diesem Abend nicht vor Ort anwesend waren: Sie konnten ihre Hinweise zu den künftigen Stadträumen auf dem Bell-Areal bis Mitte Juli in einem Online-Formular platzieren.

Natürlich können nicht alle Wünsche erfüllt werden, wie Peter Schmid, Verwaltungsrat von Logis Suisse, am Infoabend betonte. Doch die Hinweise werden vom Planerteam in der weiteren Arbeit geprüft und fliessen, wo möglich, ins definitive Richtkonzept zum Bell-Areal ein. Dieses wird im Herbst präsentiert, das genaue Datum folgt.